

Lösungsschlüssel

LESEVERSTEHEN

1. Der Job ist weg

Aufgabe 1

1. N, 2. N, 3. J, 4. J, 5. N

Aufgabe 2

6. Daimler-Chrysler / Opel
7. Arbeit zu verlieren
8. krank zu werden
9. Telekommunikation
10. Viele Entlassene finden (bald) wieder eine Stelle.
11. sind alt / älter
12. sind ungelernt / haben keinen Beruf erlernt
13. sie verdienen weniger
14. die Arbeitsstelle ist weit entfernt von zu Hause
15. die Arbeit ist unter ihrer Qualifikation /neue Berufe

2. Messobjekt Grünkohl

Aufgabe 1

0.	1.	2.	3.	4.	5.
C	G	E	D	A	F

Aufgabe 2

		R / F
0.	Der Flughafen BER führt Untersuchungen der Luftverschmutzung durch.	R
6.	Biomonitoring ist ein Verfahren, mit dem man die Luftschadstoffe nachweisen und digital veranschaulichen kann.	F
7.	Das Konzept des biologischen Verfahrens ist für einen längeren Zeitraum vorgesehen.	R
8.	Grünkohl hat sich als ein ausgezeichneter Informationslieferant über Schadstoffe bewährt.	R
9.	Ein Mitarbeiter des UMW-Instituts wurde beauftragt, die Pflanzen alle zwei Wochen zu begießen.	F
10.	Zur Kontrolle der Ermittlung von Schadstoffen werden auch technische Messungen durchgeführt.	F

HÖRVERSTEHEN**Aufgabe 1**

1. in welchem Wirtschaftssektor die Leute auf der Insel Chongming tätig sind.	J		
2. was zur Vergiftung der Böden geführt hat.	J		
3. wer der Hauptverursacher der Bodenvergiftung ist.	N		
4. welche Schwermetalle für die Böden am gefährlichsten sind.	N		
5. warum die Bauern überdurchschnittlich viele Dünger benutzen.	J		
6. welche Maßnahmen die chinesische Regierung für die Umweltschonung getroffen hat.	N		
7. wie hoch der Anteil der verschmutzten Flächen ist.	J		
8. welche nachhaltigen Auswirkungen die Bodenverschmutzung hat.	J		

Aufgabe 2

Was ist das Thema der Sendung?	0. Immobilienkauf	✓	✓
Bei welchen Immobilien ist eine Preiserhöhung festzustellen?	9. (bei den Immobilien) in Ballungsgebieten		
	10. (bei den Immobilien) in guten Wohnlagen		
Was beeinflusst die Höhe des Zinssatzes?	11. die Bonität (des Käufers)		
Wer kann mit keinem guten Zinssatz rechnen?	12. Selbstständige		
Was sollten die Käufer machen, wenn sie niedrigere Zinsen bekommen?	13. die Tilgung erhöhen		
Welche zusätzlichen Kosten – außer den Steuern – haben die Kunden nach dem Immobilienerwerb zu bezahlen?	14. Maklercourtage / Notariatskosten / Auflassung im Grundbuch / Eintragung einer Unschuld im Grundbuch		

	15.		
	16.		
Wie können Käufer das nötige Eigenkapital rechtzeitig ansammeln?	17. (durch die rechtzeitige) Auflösung der Sparguthaben / Termingelder / anderer Geldanlagen		
	18.		
Wozu braucht man 40% des Nettoeinkommens?	19. Zins- und Tilgungsleistungen		
	20. Unterhaltungskosten		

SCHREIBEN

Aufgabe 1

Die Daten sind für den Zeitraum 2012 bis 2014 angegeben. Anzahl der erfassten Betriebe ist je 18. Bei der Anzahl der Beschäftigten kann eine Steigerung festgestellt werden.

Der Umsatz, der in Millionen Franken angegeben ist, erhöhte sich ebenso, aber die Erhöhung vom Jahr 2012 auf 2013 mit 51 Millionen Franken ist etwas mehr als die auf 2014, die nur 45 Millionen Franken beträgt. Der Exportanteil machte 2014 etwas mehr als in den beiden Vorjahren aus.

Gesamtumsatz der Betriebe stieg Jahr für Jahr. Beim Export ist auch eine Steigerung festzustellen. 2014 erreichte er die 115500 Tonnen, welche Menge 62,8% des Ausstoßes ausmachte.

Die Importe erhöhten sich auch kontinuierlich, 2014 wurden schon 37,2% des Konsums importiert. Der Inlandverkauf zeigt aber eine andere Tendenz. 2013 konnte zwar eine Erhöhung festgestellt werden, aber das Jahr 2014 brachte einen Rückfall mit sich.

Ganz merkwürdig ist, dass der Pro-Kopf-Konsum trotz des steigenden Umsatzes etwas niedriger wurde.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich während der untersuchten Zeit nicht nur der Umsatz und der Absatz der Betriebe erhöhten, sondern auch die Einfuhr und die Ausfuhr. Ein Rückfall war aber beim Inlandverkauf und dem Pro-Kopf-Konsum zu erkennen.

Aufgabe 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse habe ich Ihren Artikel „Kaum erwachen – schon in den Miesen“ in der März-Ausgabe 2017 im Wirtschaftsmagazin „Ökonom“ gelesen. Ihr Beitrag zum Thema finde ich sehr aktuell.

Die Verschuldung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Dabei spielen die erste eigene Wohnung, das erste Auto, Handyverträge, teure technische Geräte und zu viele Bestellungen via Internet eine wichtige Rolle. Jugendliche leihen sich heute häufiger Geld. Ein weiteres Problem ist, dass sie oft über keine Rücklagen verfügen, weil sie nur ein geringeres Einkommen haben. Viele Jugendliche haben ein Jugendkonto mit Überziehungsrahmen, bzw. eine Bank- bzw. Kreditkarte, so können sie den Verlockungen des Konsums nicht so leicht widerstehen. Das kann aber schwerwiegende Folgen haben. Die Verschuldeten sollen nicht nur die geschuldeten Beträge, sondern auch hohe Zinsen zurückzahlen.

Die oben dargestellte Situation kennt man auch in Ungarn sehr gut. Aber es gibt auch weitere Schuldenfälle, die eigentlich noch größere finanzielle Probleme verursachen. Es geht um die Devisenkredite, die im Franken aufgenommen wurden. Diese Möglichkeit schien am Anfang sehr günstig zu sein, aber mit der Zeit konnten viele Leute die monatlichen Raten nicht tilgen und haben ihre Anschaffungen verloren.

Ich hoffe, dass es in Ihrem Magazin noch weitere Berichte zu diesem Thema geben wird.

Mit besten Grüßen

Ádám Knall
Budapest, Ungarn

198 Wörter